

Sozialer Masterplan Lok-Viertel Osnabrück

in leichter Sprache



Sozial-Plan für das Lok-Viertel Osnabrück in Leichter Sprache

In Osnabrück entsteht ein neuer Stadt-Teil.
Der Stadt-Teil hat den Namen Lok-Viertel.
Denn auf dem Gebiet war früher ein Güter-Bahnhof.

Das Lok-Viertel soll für alle Menschen
ein gutes soziales Leben bieten.

Darum hat die Lok-Viertel-OS GmbH vorgeschlagen:

Wir machen einen Sozial-Plan für das Lok-Viertel.

In diesem Plan stehen die wichtigsten Ziele
für das soziale Leben im Lok-Viertel.

In dem Sozial-Plan steht auch:

So wollen wir diese Ziele erreichen.

Und so sichern wir die sozialen Ziele auch in der Zukunft.

1. ----
2. ----
3. ----

Wer hat den Sozial-Plan gemacht?

Für den Sozial-Plan haben 3 Stellen zusammen gearbeitet:

- die Lok-Viertel-OS GmbH,
- die Stadt Osnabrück und
- der Verein LOK-IN e. V.

Die Diakonie Osnabrück Stadt und Land,
der Caritas-Verband für die Diözese Osnabrück
und die Heilpädagogische Hilfe Osnabrück
haben den Verein LOK-IN e. V. extra neu gegründet.

Wer ist für die Ziele verantwortlich?

Die Lok-Viertel-OS GmbH ist dafür verantwortlich:

Die Ziele vom Sozial-Plan werden umgesetzt.

Die Stadt Osnabrück und der Verein LOK-IN e. V. helfen dabei.

Aber die Stadt Osnabrück und der Verein LOK-IN e. V.
sind **nicht** verpflichtet.

Das bedeutet:

Diese beiden Stellen müssen **nicht** helfen.

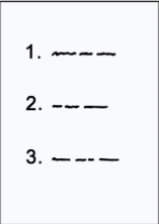
In diesem Text fassen wir die 10 wichtigsten Punkte
vom Sozial-Plan zusammen.

Möglichst viele Menschen sollen den Text verstehen können.

Darum haben wir den Text auch in Leichter Sprache geschrieben.

Die 10 Punkte sind:

1. An Veränderungen anpassen und neue Ideen umsetzen
2. Wohnen im Lok-Viertel
3. Soziale Infrastruktur
4. Gemeinsame Angebote im Lok-Viertel
5. Zusammenhalt und Verantwortung
6. Quartiers-Management
7. Soziale Integration und Inklusion
8. Aktive Nachbarschaft
9. Arbeit im Lok-Viertel
10. Das Lok-Viertel als Teil der Stadt Osnabrück



1. ~~~~
2. ~~~~
3. ~~~~

1. An Veränderungen anpassen und neue Ideen umsetzen

Im Lok-Viertel wollen wir neue Ideen ausprobieren.

Diese Ideen sind gut für die Umwelt, die Wirtschaft und die Gesellschaft.

Damit wollen wir auch erreichen:

Das Lok-Viertel wird ein starkes und flexibles Wohn-Gebiet.

Das bedeutet:

Das Lok-Viertel kann sich gut an Veränderungen anpassen.

Wir probieren neue Ideen für das Zusammenleben und den Alltag.

Die Menschen sollen gut zusammenleben

und sich gegenseitig unterstützen.



2. Wohnen im Lok-Viertel

Alle Menschen sollen im Lok-Viertel wohnen können.

Egal wie viel Geld sie haben oder welche Wohnform sie möchten.

Dafür gibt es viele verschiedene Wohnungen.

Und die Wohnungen sollen **nicht** zu teuer sein.

Und es soll unterschiedlich große Wohnungen geben.

Besonders die großen Wohnungen sollen gut für Familien sein

und genug Zimmer haben.

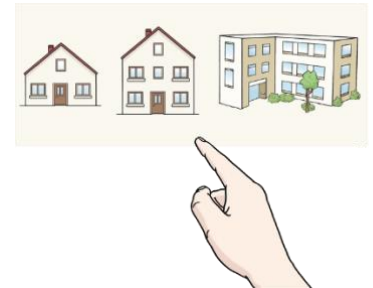
Das Lok-Viertel soll so ein lebendiges

und vielfältiges Wohn-Gebiet werden.

Alle Menschen sollen hier einen Platz finden können.



Mindestens 10 Prozent von den Wohnungen sollen mit einer Förderung von der N-Bank gebaut werden. Dadurch sind die Mieten von diesen Wohnungen günstiger. Diese geförderten Wohnungen soll es in jedem Bereich vom Lok-Viertel geben. Und diese geförderten Wohnungen soll es auch in verschiedenen Größen geben.



Im Lok-Viertel soll es viele verschiedene Wohnformen geben. Es soll Platz für alle Wohn-Ideen geben.

Zum Beispiel:

- Haus-Gemeinschaften und Wohn-Gemeinschaften
- Gruppen, die gemeinsam bauen und wohnen
- Wohnungen, bei denen man die Raum-Aufteilung leicht ändern kann
- Wohnheime für Azubis und Studierende
- Wohnungen für ältere Menschen
- andere neue Wohnformen, die für die Gesellschaft gut sind



3. Soziale Infrastruktur

Zu einer sozialen Infrastruktur gehören Einrichtungen und Angebote. Die Einrichtungen und Angeboten sollen das Zusammenleben und die Teilhabe an der Gemeinschaft fördern. Das sind zum Beispiel Begegnungs-Orte und Freizeit-Einrichtungen.

Das Lok-Viertel bietet viele verschiedene Möglichkeiten für:

- Lernen und Spielen,
- Begegnen und Teilhaben,
- Arbeiten,
- Freizeit und Erholung,
- Restaurants und Cafés.



Die verschiedenen Angebote im Lok-Viertel sollen für alle Menschen gut sein.

Egal wie alt die Menschen sind.

Oder ob sie viel Geld oder wenig Geld haben.

Oder wie sie ihr Leben gestalten.

Und die Angebote sind für alle Menschen.

Egal, ob sie im Lok-Viertel wohnen oder arbeiten.

Oder ob sie von woanders kommen.



Auch die öffentlichen Flächen zwischen den Gebäuden sollen für alle Menschen gut sein.

Das ist wichtig für ein gutes Zusammenleben in der Nachbarschaft.

Darum plant die Lok-Viertel-OS GmbH

zusammen mit den Bau-Unternehmen

und den Eigentümern von den Gebäuden:

Wie können wir die Bereiche im Erdgeschoss von Gebäuden gut für soziale Infrastruktur nutzen und gestalten?

Denn diese Bereiche von den Gebäuden sollen öffentliche Orte werden, an denen Menschen gerne sind.

Zum Beispiel Geschäfte und Cafés.

Vor allem an den wichtigen Orten im Lok-Viertel,

wie den Ecken vom Viertel, an Plätzen und in der Nähe vom Park.

Die Lok-Viertel-OS GmbH stellt sicher:

Es gibt die notwendigen Flächen für soziale Infrastruktur.

Diese Flächen werden fest vereinbart
und in den Kauf-Verträgen aufgeschrieben.

Die Lok-Viertel-OS GmbH, die Stadt Osnabrück
und der Verein LOK-IN e.V. sorgen dafür:

Auch die zukünftigen Eigentümerinnen und Eigentümer
arbeiten weiter an den Zielen vom Sozial-Plan.

Dafür soll es vielleicht feste Regeln geben.

Oder es kann auch eine Experten-Gruppe geben.



4. Gemeinsame Angebote im Lok-Viertel

In der Zukunft wird für das Thema Wohnen **nicht** nur
die eigene Wohnung wichtig sein.

Das Leben im Wohn-Viertel wird immer wichtiger.

Darum soll es viele gemeinsame Angebote im Wohn-Viertel geben.

Im Lok-Viertel soll es zum Beispiel Angebote für diese Bereiche geben:

- **Arbeit**

Zum Beispiel Büro-Arbeitsplätze, die man mieten kann.

- **Mobilität**

Dazu gehören verschiedene Möglichkeiten, sich fortzubewegen.

Zum Beispiel Fahrräder oder viele Leuten teilen sich ein Auto.

- **Betreuung**

Zum Beispiel Angebote für Betreuung von Kindern
oder älteren Menschen.

- **Gäste**
Es gibt Zimmer, in denen Gäste übernachten können.
- **Garten**
Zum Beispiel Gemeinschafts-Gärten.
Hier können verschiedene Leute zusammen pflanzen und ernten.
- **Freizeit**
Zum Beispiel verschiedene Freizeit-Angebote,
wie Sport oder Kurse.
- **Bibliothek der Dinge**
Hier kann man sich Dinge ausleihen, die man nur selten braucht.
Zum Beispiel Werkzeuge oder Küchen-Geräte.
- **Second Hand**
In Second-Hand-Geschäften kann man gebrauchte Dinge kaufen.

Alle Menschen im Lok-Viertel können diese gemeinsamen Räume und Angebote nutzen.

Die Räume und Angebote sind **nicht** nur für Bewohner in den Gebäuden, in denen das Angebot ist.

Gemeinsame Angebote machen das Leben im Viertel schöner und erleichtern den Alltag.

Die Menschen können sich Dinge teilen und müssen sie **nicht** immer selbst kaufen.

Das spart Geld und schont die Umwelt.

5. Zusammenhalt und Verantwortung

Im Lok-Viertel sollen alle Menschen gut zusammenleben.

Es gibt dafür viele Angebote und Maßnahmen, die das unterstützen.

Die Menschen im Lok-Viertel sollen gut zusammenhalten.

Dafür müssen alle Menschen im Lok-Viertel mitmachen und ihren Teil beitragen.

Auch Unternehmen und Einrichtungen sollen Verantwortung für das Wohl der Gemeinschaft übernehmen.

Darum soll es eine Liste mit sozialen Aufgaben geben.

Von dieser Liste sollen sich alle Unternehmen und Einrichtungen nach Möglichkeit etwas aussuchen und umsetzen.

So hilft jeder dabei:

Das Leben im Lok-Viertel bleibt sozial und gemeinschaftlich.



6. Quartiers-Management

Quartier ist ein anderes Wort für Stadt-Teil oder Wohn-Viertel.

Die Lok-Viertel-OS GmbH macht ein Team für Quartiers-Management.

Ein gutes Quartiers-Management sorgt dafür:

Das Lok-Viertel ist ein angenehmer und gut organisierter Ort zum Leben.

Quartiers-Management unterstützt die Menschen und fördert ein starkes Gemeinschafts-Gefühl.

Das Team wird durch eine Gebühr finanziert.

Diese Gebühr müssen die zukünftigen Eigentümer zahlen.

Am Anfang wird das Team den Aufbau vom Lok-Viertel unterstützen.

Danach wird das Team dauerhaft im Viertel arbeiten.

Das Team übernimmt wichtige Aufgaben:

- **Gemeinwesen-Arbeit**

Das bedeutet:

Das Team unterstützt die Gemeinschaft und fördert das Zusammenleben im Lok-Viertel.

- **Nachbarschafts-Vernetzung**

Das Team hilft den Nachbarn, sich besser kennenzulernen.

- **Neue Ideen für ein soziales Leben**

Das Team arbeitet an neuen Ideen für ein besseres Zusammenleben.



Das Team beobachtet auch:

Wie entwickelt sich das soziale Leben im Lok-Viertel?

Das Team fördert oder ändert Dinge, wenn es nötig ist.

Die Lok-Viertel-OS GmbH gibt die Aufgabe

für das Quartiers-Management an den Verein LOK IN e. V.

7. Soziale Integration und Inklusion

Im Lok-Viertel sollen alle Menschen an allen Aktivitäten teilnehmen können.

Darum achten wir auf Barriere-Freiheit.

Zum Beispiel sollen öffentliche Räume barriere-frei sein.



Die Stadt Osnabrück, die Lok-Viertel-OS GmbH

und der Verein LOK IN e.V. schreiben zusammen eine Anleitung.

Mit der Anleitung sollen die Bau-Unternehmen

die Barriere-Freiheit gut umsetzen können.

Es gibt auch extra Beratung dafür.

Im Leben von Menschen können sich viele Sachen ändern.

Zum Beispiel eine Familie bekommt Kinder.

Oder ein Paar trennt sich und einer zieht aus.

Oder die erwachsenen Kinder von einer Familie ziehen aus.

Oder eine Person braucht jetzt Pflege oder Betreuung.

Die Wohnungen und Unterstützungs-Angebote im Lok-Viertel

sollen so sein:

Die Menschen können auch bei Veränderungen in ihrem Leben

im Lok-Viertel bleiben.

8. Aktive Nachbarschaft

Das Lok-Viertel möchte ein besonderer Ort für alle Bewohner sein.

Die Menschen sollen sich stark mit dem Lok-Viertel verbunden fühlen.

Das Lok-Viertel bietet:

- **Rückzugs-Orte**

Das sind Orte, an denen man sich privat entspannen kann.

- **Begegnungs-Orte**

Das sind Orte, an denen man andere Menschen treffen kann.

- **Mitgestaltungs-Orte**

Das sind Orte, an denen man aktiv mitgestalten kann.

Die Bewohner können sich einbringen und mitmachen.

Man kann zur Mitgestalterin und Mitgestalter vom Lok-Viertel werden.

Das Quartiers-Management unterstützt die Bewohner dabei.

Es soll auch ein digitales System geben.

Das kann zum Beispiel eine App oder eine Internet-Seite sein.

Damit können sich die Menschen im Lok-Viertel vernetzen.

Dieses System ist für alle im Viertel zugänglich.



9. Arbeit im Lok-Viertel

Im Lok-Viertel gibt es viele verschiedene Arbeits-Möglichkeiten.
Hier können Menschen mit unterschiedlichen Schul-Abschlüssen
und Ausbildungen arbeiten.

Auch Menschen mit Behinderung können hier arbeiten.

Die Unternehmen und ihre Mitarbeiter sollen sich
mit dem Lok-Viertel verbunden fühlen.

Darum gibt es im Lok-Viertel viele Orte,
an denen man sich gerne aufhält.



Die Lok-Viertel-OS GmbH und das Quartiers-Management
reden mit den Unternehmen.

Sie stellen den Kontakt zwischen den Unternehmen her.

Die Unternehmen sollen das Lok-Viertel auch aktiv mitgestalten können.

10. Das Lok-Viertel als Teil der Stadt Osnabrück

Das Lok-Viertel ist ein neuer und besonderer Teil
in der Stadt Osnabrück.

Das Lok-Viertel möchte sich aktiv in die Stadt einbringen
und dazugehören.

Dafür ist es wichtig:

Viele Menschen in Osnabrück kennen das Lok-Viertel und das Projekt.

Dafür entwickeln wir besondere Ideen:

So können wir die Menschen am besten
über das Lok-Viertel informieren.



Außerdem wollen wir einladende Wege zu den Stadt-Teilen in der Nachbarschaft schaffen.

Denn auch die Menschen aus den anderen Stadt-Teilen sollen sich im Lok-Viertel willkommen fühlen.

Das Quartiers-Management wird schon früh Kontakt zu den Stadt-Teilen in der Nachbarschaft aufnehmen.

Das Quartiers-Management will offen und klar über das Lok-Viertel berichten.

So wissen dann alle:

Was passiert im Lok-Viertel?

Und was kann das für die Nachbarschaft bedeuten?



Übersetzt und geprüft vom Braunschweiger Büro für Leichte Sprache
© Lebenshilfe Braunschweig
Bilder © Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Bremen e.V.,
Illustrator Stefan Albers